

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Tag“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Vorhinein, Nachbarortbezüge M. 1.15, außerhalb M. 1.95.



Blus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Benutzbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Nr. 186.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Sonntag, den 25. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Zweites Blatt.

Altensteig.

Für die jetzige Verbrauchszeit habe ich mein Lager in

Woll-Waren jeder Art

reichhaltig sortiert und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

G. Strobel.

Gramophone und Musikwerke



Georg Fajst Elektrotechniker Altensteig.

Selbstgemachte Cierndeln sowie Griesmehl empfiehlt bestens Karl Steeb, Bäckerei.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 1200 tons grossen Doppelschrauben Dampfern der Red Star Line. Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York. — 14tägig Mittwochs nach Philadelphia. Auskunft beim Agenten W. Rieker, Altensteig Karlsstrasse.

Eugen Volz

Pfalzgrafenweiler.

Neu aufgenommen

Damen-Jackett

in allen Größen und Preislagen.

Bestellzeit für Frühjahr 1907.

Rudolf Kölle Esslingen am Neckar

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik



Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brenholz sägen und spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w. Sichere Existenz; über 200 Maschinen im Betrieb. Beste Referenzen. Prospekt gratis. Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Gutgehende Taschen-Uhren für Herren und Damen

kauft man stets zu billigsten Preisen und unter 2jähriger Garantie bei Wilh. Seitz, Uhrmacher in Pfalzgrafenweiler.



Grösste Auswahl in Regulaturen und Wanduhren in neuester Ausführung, sowie Wieder aller Art Reparaturen rasch und billig bei einjähriger Garantie.

Ferner empfehle in grösster Auswahl:

Goldene Broschen, Bouton, Frau- und Steirringe, Herren- und Damen-Uhrketten u. s. w. in am. und Silberdouble unter Garantie für sauberbleibend.

!!! Achtung !!!

Kaufen Sie keine Nähmaschine bevor Sie mein Lager in Nähmaschinen besichtigt haben. Bei mir kaufen Sie am besten und billigsten.

J. Müller, Nähmaschinenhandlung

Nähmaschinen-Oel — Nähmaschinen-Nadeln stets auf Lager. Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Weggerschmalz

garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit seinem Oriebergeschmack in emaillierten Blechgefässen als sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.70 geg. Nachn. od. Vorschuss W. Beuren jr. Airshelm-Beck 295 (Wärst.) In Holzgeb. Preisl. z. Dienst. Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Grattribezug eleganter Taschenuhren bei. Tausende Anerkennungsbriefe!

Seselsucht

Kein höheres Glück dem Menschen lacht, Als wenn er andere glücklich macht.

Das Forsthaus im Teufelsgrund.

Detectiv-Roman von F. Eduard Pflüger. (Fortsetzung.)

„Ich entdecke nichts.“
„Sie entdecken nichts, das ist schäda. Nun sehen Sie noch einmal das Kopfsende der Haare. Kopfsende nennt der Pinsel- und Bürstenmacher den Teil des Haares, der in der Haut steckt. Was bemerken Sie daran?“
„Ich bemerke eine leichte Verdickung.“
„Das ist nichts Unnatürliches.“
„Nun, weiter kann ich nichts entdecken.“
„Ich will es Ihnen sagen. Diese Verdickung ist ein Atom Mastix, ein Harz, das aufgelöst ein treffliches Klebmittel für falsche Haare abgibt. Wir werden nachher die Kopfsenden der Haare in Spiritus stecken und dann werden Sie die klebrigen Atome ablösen können. Also kurz und gut, der Mörder hatte einen falschen Bart und die Haare, die ihm der Unglückliche anstift, ritz er ihm aus diesem falschen Bart aus. Werfen wir also unsere Entdeckung ruhig in den Papierkorb, sie nützt uns nichts.“
„Das ist doch toll.“
„Ja, das ist toll. So lange ich wirkte, ist mir noch kein so ebenbürtiger Begleiter in den Weg gelaufen. Aber gerade deshalb muß ich ihn erlegen, gerade deshalb zur Strecke bringen. Klinge, begeben Sie sich jetzt sofort in Begleitung des Herrn Kommissars, denn auch Sie dürfen mir zunächst nicht allein auf die Straße gehen, zum Herrn Staatsanwalt und weichen Sie ihm nicht von der Seite, ich beginne jetzt allen Grueses für sein Leben zu fürchten.“

Gehorjam verließ Kluge die Wohnung seines Meisters und der holte sich nun eine ganz schwere schwarze Zigarre, zündete sie an und vertiefte sich mit jener Energie, die ihm eigen war, in seine Gedanken.
Alles, was bis jetzt geschehen, ließ er vor seinem geistigen Auge vorüberziehen, alles betrachtete er von der einen und von der anderen Seite. Aber nirgends erschloß sich ihm ein Pfad, den er mit einiger Sicherheit hätte beschreiten können, nirgends sah er einen Ausweg und immer und immer wieder drängte sich ihm das eine Moment auf, die Geheimschrift herbeischaffen und auf diese Weise die Anarchistengruppe entdecken, von der die Anschläge ausgegangen waren. Hätten sie doch Angst bekommen, daß ihre Warnung vor dem Mord sie in die Hände der Polizei liefern könnte? Waren sie doch schlau geworden? Ja, ja, damit verloren sie freilich jeden Anspruch auf Idealität, damit sanken sie zu ganz gemeinen Mörderherab.
Das schrille Klingelzeichen des Telefons schreckte den Doktor aus seinem Dünken auf. Er nahm den Schallbecher ans Ohr und fragte:
„Wer dort, hier Breitshwert.“
„Hier das Polizeipräsidium, sind Sie es selbst, Herr Doktor?“
„Ja, ich bin's selbst.“
Der Gendarm Müller verhaftete im Stadtwalde einen Mann mit falschen Papieren. Unsere Untersuchung hat inzwischen bereits ergeben, daß diese Papiere einem Schneidergesellen, der hier in der Herberge übernachtete, gestohlen sind. Der Mann verweigert jede Auskunft über seine Person.“
„Gut, gut, ich komme.“
Breitshwert machte sich sofort auf und fuhr nach dem Polizeipräsidium. Aber seine Hoffnung, in dem Ergriffenen einen Mann zu entdecken, der vielleicht mit dem anarchistischen Mord in Verbindung stand, erwies sich als

falsch. Im Gegenteil, er feierte mit dem ergriffenen Verbrecher ein frohliches Wiedersehen, denn er hatte ihn bei einem großen Bankdiebstahl vor Jahren in Zürich ermittelt, und ihn lange Zeit ins Zuchthaus gebracht.
Das Wiedersehen war durchaus vergnüglich.
„Steh, sieh, du bist es,“ begann Breitshwert den ergrauten Verbrecher anzureden, „welcher Wind hat dich denn hierhergeführt? Es hat dir wohl in den Schweizer Zuchthäusern nicht recht gefallen, mein Sohn?“
„I wo, Herr Doktor, das ist nichts Benaned. Lieber zehn Jahre im Königreich Preußen, als ein Jahr in der freien Schweiz. Mit der Freiheit hat sich's was, alles, daß sie einem nicht fünfundsanzwanzig aufzählen.“
Der Kriminalinspektor stand schmunzelnd an seinem Schreibtisch und beobachtete die Unterhaltung der beiden alten Bekannten.
„Nun, alter Junge,“ begann Breitshwert von neuem, „da ich dich einmal erkannt habe, brauchst du dich ja nicht mehr aufs Leugnen zu legen, was hast du denn angestellt, sprich dich dem Herrn gegenüber ruhig aus und wir wollen uns wieder vertragen.“
„Weil Sie mir so gut zureden Herr Doktor, sonst wahrhaftig nicht, sonst würde ich nicht gestehen. Aber ich bin Ihnen Dank schuldig, denn wären Sie nicht gewesen, so hätte mir die Schweizer Gesellschaft den Hauptanteil an dem Einbruch aufgeblüht. Das war schäda von Ihnen, daß Sie, ohne mich zum Verrat eines Kameraden zu veranlassen, den Hauptspitzhaken doch aufgefunden haben.“
„Spitzhaken?“
„Natürlich! Der Hund! Das schöne Geld hat er versteckt und denken Sie, daß er mir ein Wort geppiffen hätte, wo es lag. Zwei Jahre habe ich gedrummt und in jener Nacht schwer gearbeitet, das wissen Sie ja, und nichts gehabt, nicht einen Kappen.“
„Das ist allerdings schäufig von dem Kerl.“



Reinhold Hayer, Altensteig
 Manufactur- & Ausstenergeschäft
Kurz-, Weiss- & Wollwaren, Tricotagen
Decken, Läufer, Linoleum
 Fortwährender Eingang von Neuheiten
Bedeutend vergrößerte Auswahl
 Abgabe von Rabattbücher & Coupon.
 Eigene Dekatur. * Muster zu Diensten.

Stelle, aufmerksame Bedienung.

+ Billige, feste Preise. +

Wie im Vorjahre so auch heuer wieder gewähre
bei Bareinkäufen von Mk. 5.— an 4% Rabatt
 in Rabatt-Coupon.

Pfalzgrafenweiler.
Leinmehl
 ist in nur guter Qualität zu haben bei
C. Reichert.

Bleyle's Knaben-Anzüge



find in Bezug auf
Güte des Materials
Sorgfalt der Ausführung
Tadellosen Sitz und
elegante Formen
 unübertrefflich und repräsentieren
 in gesundheitlicher und wirtschaft-
 licher Hinsicht die beste Knabenkleid-
 ung der Gegenwart.
 Man beachte die Schutzmarke.
Bleyle's Knaben-Anzüge
 sind in Altensteig echt zu haben bei
Friedr. Baehler
Kleidergeschäft.
 Illustrierte Kataloge gratis u. franko.

Altensteig.
Rohlenfüller
Rohlenparer
Rohlenbeden
Rohlenchaufeln
Feuerhaden
Feuerklammen
Ovenschirme
Ofenvorsetzer

empfehlst billigt
W. Beerli.

Reife haltbare
Baksteinkäse
 das Pfund zu 34 Pfg. empfehlst
 in Kisten von ca. 30 Pfd. an gegen
 Nachnahme **G. W. Schmid**
 Sankt Gallen, Württ.

Schulbücher

sind stets vorrätig und empfehlst die
W. Rieter'sche Buchhandlg.
 Altensteig.

Altensteig.
Eoden-Pelerinen
 mit Kapuze
 sind wieder frisch eingetroffen und empfehlst solche billigt
Fritz Witzmann.

Puppenköpfe
Puppengestelle
 sowie grosse Auswahl
 in den neuesten
Spielwaren
 empfehlst
Friedr. Adrion & Co.

„Nun, dafür brummt er auch zehn Jahre. Herr Doktor, wie sind denn die Verhältnisse hier in dem schönen roten Biegelbau?“

„Ach, du meinst das Zuchthaus? Gut, mein Sohn, du kannst getrost hingehen, der Direktor ist ein Idealist, weißt du, was das heißt?“

„Jawohl, so einer, der glaubt, er könne aus schwere Jungens zu ordentlichen Menschen machen.“

Er lachte cynisch auf.

„Na ja, du hast's so halb und halb getroffen. Nun also gib dem Herrn Inspektor hübsch deine Personalien an und deine Vorstrafen und sag' was du angestellt hast. Außerdem wird's ja Winter, was willst du dich auf der Landstraße herumdrücken, Achelpuz ist gut im Zuchthause.“

„So,“ fragte interessiert der Spitzhube, „locken sie da nicht zu viel Erbsen?“

„Erbsen, Linjen, Kohl, Reis, was du willst, alles bekommst du. Natürlich, gebratene Hühner und gepökelte Kasternfilets gibt's nicht.“

„Nun denn, Herr Inspektor, ich will zu Protokoll vernommen sein.“

„Schön, mein Sohn, dein Wunsch soll erfüllt werden,“ antwortete der Inspektor, drückte auf den elektrischen Knopf und übergab den Mann der eintretenden Schutzmanns-ordnung, damit er vorgeführt werde zur protokolllarischen Vernehmung.“

„Herr Doktor,“ wandte sich der Verbrecher noch einmal in der Tür um, „wenn ich fertig bin, will ich Ihnen etwas anvertrauen über den Einbruch in Ihrem Hause. Ich bin Ihnen ja, wie gesagt, noch dank schuldig und wenn ich Ihnen das gesagt habe, sind wir quitt.“

Nach diesen Worten schob ihn der Schutzmann aus der Tür.

„Dass ich mir auf diese Weise den Dank eines gefährlichen Einbrechers verdient hätte, konnte ich auch kaum im

Schlaf träumen, viel weniger bei wachem Zustande denken.“

„Ja, es ist eigentümlich, was meinen Sie denn, was er wird angestellt haben?“

„Eine Lappalie, die ihn ein paar Monate über Seite bringt, nichts besonderes, einen schweren Einbruch würde er nicht gesehen. Vielleicht schnurrt er auch dem Protokollführer etwas vor.“

„Nun, es soll uns recht sein. Schwarz jagte mir übrigens, daß alle Fäden, die Sie angelastet haben, betreffs der Entdeckung des Mordes an Ihrem Diener, zerissen seien.“

„Ja, alle, ich bin auf der ganzen Linie entscheidend geschlagen.“

„Wenn ein Mann wie Sie das eingesteht, was sollen wir Stämper dagegen sagen.“

„Ihre Bescheidenheit ehrt Sie, lieber Inspektor, Sie sind gar kein Stämper, Sie sind sogar ein wirklich tüchtiger Beamter, ehrlich gestanden.“

Eine leichte Röte der Freude ging über das Gesicht des Inspektors, als er sich von dem Manne, den halb Caropa als den Meister der Detektives anerkannte, so rückhaltlos gelobt hörte.

Ihre Tüchtigkeit besteht vor allen Dingen darin, daß Sie nicht voreingenommen sind und daß Sie der Anregung, die man Ihnen gibt, Folge zu leisten verstehen, daß Sie eine Autorität über sich anerkennen.“

„Wenn wir Sie nicht hätten, lieber Doktor, was wären wir da.“

„Sagen wir uns keine Elogen, ich kann es wirklich nicht hören, wo ich jetzt die schwerste Niederlage meines Lebens erlitten habe. Ob uns der Bursche etwas sagen kann?“

Es trat eine kleine Pause ein, in der die beiden Männer ihren Gedanken nachgingen, da trat die Ordnung

wieder ein und meldete, das Protokoll sei fertig, der Herr Inspektor werde zur Unterschrift gebeten.

„Schön, führen Sie den Gefangenen vor und bringen Sie das Protokoll mit.“

Der Befehl wurde sofort ausgeführt, und als der Inspektor die Niederschrift überlas, glitt ein Lächeln über sein Gesicht.

„Also der Endheim bist du, das ist ja sehr schön, da werden wir endlich dein liebes Bildnis in unserer Ehrengalerie haben können.“

Sie haben mich doch schon lange, die Schweizer Republikaner photographierten mich, aber ich habe mich verstellt.“

„Nun, diesmal wollen wir der Sache energischer auf den Grund gehen, und werden dich nicht nur photographieren, sondern auch messen.“

Er las ruhig weiter in dem Protokoll. Als er geendet hatte, legte er es auf den Tisch.

„Du bist also bereit, das zu unterschreiben?“

„Jawohl, Herr Inspektor.“

„Ein halb Jahr wird es dich doch kosten.“

„Das weiß ich.“

„Und nun heraus mit der Sprache was hast du dem Herrn Doktor mitzutellen?“

„Als ich durch den Stadtwald ging, einen verschwiegenen Wildpfad entlang, bemerkte ich, es war so gegen Abend zwischen Licht und Dämmerung, zwei Kollegen.“

Der Inspektor lächelte.
 „Sie bräuteten sich in der Richtung nach dem Nied hin und haben wahrscheinlich den Main-Redar-Bug benutzt, um weiter zu kommen.“
 „Nach Mannheim!“ warf Breitshwert in höchster Spannung ein.

(Fortsetzung folgt.)